

DIE INTELLEKTUELLEN EIGENSCHAFTEN DES MENSCHEN IN DEN KOMPARATIVEN PHRASEOLOGISMEN DER LITAUISCHEN UND DER DEUTSCHEN SPRACHE

Saulius Lapinskas

Vilniaus universitetas, Vokiečių filologijos katedra
Universiteto 5, 2734 Vilnius
Tel. 370-2-687231
El. paštas: vokfilkatedra@yahoo.com

In diesem wissenschaftlichen Beitrag vergleicht der Verfasser 156 litauische komparative Phraseologismen mit 116 deutschen komparativen Phraseologismen (kPhr), die die intellektuellen Eigenschaften des Menschen zum Ausdruck bringen.

Der Verfasser unterscheidet einundzwanzig mikrosemantische Subfelder des semantischen Makrofeldes "Die intellektuellen Eigenschaften des Menschen". Insgesamt werden zehn Mikrofelder unterschieden, die die positiven intellektuellen Eigenschaften des Menschen bezeichnen, z.B. "Klugheit; Schlaueheit; Weisheit; Gerissenheit; Umsicht; Begabung; Auffassungsgabe; Kenntnisse; Gutes Gedächtnis; Geistige Tätigkeit". Die negativen intellektuellen Eigenschaften werden durch elf Mikrofelder zum Ausdruck gebracht, z.B. "Dummheit; Unwissenheit; Schlechtes Gedächtnis; Ratlosigkeit; Beschränktheit" u.a. In diesem wissenschaftlichen Beitrag führt der Verfasser 113 Belege an, die so dargestellt sind, dass sie die Feststellung oder das Fehlen einer Entsprechung leicht verdeutlichen.

Es werden paradigmatische und syntagmatische Beziehungen des Makrofeldes "Die intellektuellen Eigenschaften des Menschen" in Betracht gezogen und mit Hilfe vieler Belege veranschaulicht, wobei Konativseme und Stilebenen nicht außerhalb des Betrachtungsfeldes bleiben. Bei vielen kPhr wird die denotative Bedeutung angegeben.

Detailliert wird die onomasiologische Zugehörigkeit der kPhr der litauischen und der deutschen Sprache erörtert, wobei mehrere onomasiologische Felder ausgedeutet werden.

1. In diesem wissenschaftlichen Beitrag zur Erforschung der komparativen Phraseologismen (kPhr) der litauischen und der deutschen Sprachen stellen wir uns zum Ziel, den Intellekt des Menschen, das sich in den kPhr widerspiegelt, zu untersuchen. Dieser Beitrag stellt die Fortsetzung unserer Forschungsberichte in [Lapinskas 1998, 2000 und 2001] dar. In diesem Artikel wollen wir auf die kPhr näher eingehen, mit deren Hilfe das geistige Erscheinungsbild des Menschen beschrieben wird.

2. *Semantische Mikrostruktur der kPhr.* Wenn wir die Struktur eines kPhr in Betracht ziehen – *Ausgangsbegriff + vergleichende Konjunktion + fester Vergleich* –, so widerspiegelt der Ausgangsbegriff des kPh die denotative Bedeutung. Zwischen dem Ausgangsbegriff und dem unterschiedlich lexikalisch ausgefüllten festen Vergleich entsteht eine Vergleichsbeziehung. Der feste Vergleich dient durch seine Konnotativseme häufig der Verstärkung eines Verbs, Substantivs oder Adjektivs. Die kPhr "können als Kollokationen oder Teil-Idiome auftreten,

je nachdem wie ‚durchsichtig‘ der Vergleich (das tertium comparationis) ist“ (Burger, 1998, 44). Einige Bemerkungen zu den denotativen und Konnotativemem:

2.1. *Denotative Seme* des Ausgangswortes beziehen sich auf die ganze Person oder einen Teil von ihr, d.h. auf einen Körperteil (Pars agens), z.B. Augen, Kopf u.ä. Betrachtet man die Ausgangsbegriffe als Archismeme, so lassen sich folgende Subfelder des semantischen Makrofeldes “Die intellektuellen Eigenschaften des Menschen” unterscheiden:

Nr.	Sem. Subfeld	Lit. Beleg	Zahl lit. Belege	Dt. Beleg	Zahl dt. Belege
1	2	3	4	5	6
1.	Klugheit. Protingumas	(1) <i>pilnas proto kaip kaminas dūmų;</i> (2) <i>protingas kaip Saliamonas;</i> (3) <i>šneka kaip profesorius/ kunigas;</i>	4	(1) <i>klug wie der Tag;</i> (2) <i>klug wie eine Schlange;</i> (3) <i>reden wie ein Professor;</i>	3
2.	Schlaueit. Gudrumas	(4) <i>gudri kaip laukinė antis;</i> (5) <i>gudri kaip lapukė, pėdus mėtydama;</i> (6) <i>gudrus kaip lapė (lapinas, žaltys, (senas) vilkas, senas gandraus);</i> (7) <i>gudrus kaip velnias;</i>	24	(4) <i>schlau wie ein (Oktober-)Fuchs/ Kuckuck;</i> (5) <i>schlau wie ein Dachs;</i> (6) <i>schlau wie ein (Oktober-)Fuchs;</i> (7) <i>klug wie der Teufel;</i>	3
3.	Weisheit. Išmintingumas	(8) <i>išmintingas kaip Saliamonas (išk.);</i>	1	(8) <i>so weise wie Salomo (geh.);</i>	1
4.	Gerissenheit. Suktumas	(9) <i>suktas kaip velnias;</i> (10)	8	(9) <i>listig wie ein Fuchs;</i> (10) <i>listig wie eine Amsel/ Schlange;</i>	5
5.	Umsicht. Apdairumas	(11)	0	(11) <i>vorsichtig sein wie der Igel bei der Vermehrung (ugs.);</i>	1
6.	Begabung. Gabumas	(12) <i>gabus kaip čigono vaikas apgaudinėti;</i> (13) (14)	1	(12) (13) <i>(für A) wie geschaffen sein;</i> (14) <i>von der Natur wie geschaffen sein (zu D, für A);</i>	2
7.	Auffassungsgabe. Gescheitheit. Išmaningumas. Sumanumas	(15) (16) <i>išmano kaip savo kieme (=sehr gut);</i> (17) <i>apsukrus lyg kregždės lizde išauges;</i> (18) <i>apsukrus kaip čigonas;</i> (19) <i>apsukri kaip lapė/ katė;</i>	4	(15) <i>(in D) schwimmen wie der Fisch im Wasser;</i>	3

1	2	3	4	5	6
8.	Kenntnisse. Žinija		1	(20) etwas wie seine (Hosen-, Westen)Tasche kennen (ugs.);	3
9.	Gutes Gedächtnis. Leichtes Lernen. Gera atmintis. Lengvas mokymasis.	(21) kaip į kubilą įdejo (=erinnert sich sehr gut); (22) mokėti kaip amen poteriuose (=sehr gut); (23) mena kaip badas ligą (=lange); (24) prisiminti ką kaip gyvą (=sehr gut, deutlich); (25) (26) (27)	7	(21) ein Gedächtnis wie ein (indischer) Elefant haben; (22) etwas wie am Schnürchen hersagen/ aufpassen können (ugs.); (23) etwas wie im Schlaf hersagen können/ wissen (ugs.); (24) (25) alles wie Löschpapier aufnehmen; (26) alles kommt ihm wie angefliegen; (27) wie im Spiel lernen;	8
10.	Geistige Tätigkeit. Protinė veikla	(28) galvoj minčių it žirnių košė verda; (29) (30)	1	(29) reden wie ein Buch (=fließend); (30) reden wie ein Alter (=von einem Kind);	2
11.	Dummheit. Kvailumas	(31) dumas kaip asilas (aulas, ožys, veršis); (32) duma kaip ožka/ avis; (33) galva kaip arbūzas; (34) gudrus kaip avinas (iron.); (35) kvailas kaip avinas (batas, kiaulė);	66	(31) dumm wie ein Hammel (Hornvieh, (Schaf, Schafskopf); (32) dumm wie die Sünde/ Nacht; (33) Grips haben wie ein Huhn (ugs.); (34) so weise wie sieben Kühe vor der Stalltür (iron.); (35) dumm wie Bohnenstroh (ugs.);	31
12.	Unwissenheit. Unverständlichkeit. Nežinojimas. Nesupratingumas	(36) (37) nieko nežino – kaip iš kelmo išrietėjęs; (38) nieko nesusimano, lyg (jam) avinas (koja) ausį būtų numynęs/ užmynęs; (39) nieko nesupranta kaip/ lyg žalių žirnių apsivalgęs; (40) nieko nesusigaudo – kaip iš medžio iškritęs; (41) nutuokia kaip kiaulė apie debesį (iron.);	13	(36) wie ein Blinder im Dunkeln tappen; (37) (38) von etwas so viel verstehen wie die Kuh vom Sonntag/ Radfahren (vulg.); (39) sich darauf verstehen wie der Bauer aufs Latein (ugs.); (40) so viel davon verstehen wie der tote Hund vom Bellen (ugs.); (41)	17

1	2	3	4	5	6
13.	Schlechtes Gedächtnis/ Lernen. Prasta atmintis. Prastas mokymasis	(42) <i>galva kaip kopūstas;</i> (43) <i>atsimena kaip per dūmus;</i> (44) <i>atsimena kaip girtas savo pažadus/ vaikus;</i>	8	(42) <i>ein Gedächtnis wie ein Sieb haben;</i> (43) (44)	1
14.	Chaos im Kopf, in der Rede und im Schreiben. Chaosas galvoje, kalboje, rašte	(45) (46) <i>kalba kaip iš medžio iškritęs;</i> (47) <i>kalba kaip šlapiu maišu trenktas;</i> (48) <i>rašo kaip su vištos koja;</i> (49)	3	(45) <i>wie vernagelt sein (ugs.);</i> (46) <i>reden wie ein Mann ohne Kopf;</i> (47) <i>reden wie aus dem Sacke geschüttet;</i> (48) <i>schreiben wie ein Kickenhahn;</i> (49) <i>schreiben (schmieren, eine Schrift haben) wie eine gesengte Sau (vulg.);</i>	7
15.	Untauglichkeit wegen des Mangels an Kenntnissen. Unkommunikabilität. Netinkamumas dėl žinių stokos. Nekomunikabilumas	(50) (51) (52) = [kalba] <i>vienas apie miltus, kitas apie tiltus;</i>	0	(50) <i>(zu D) taugen/ (für A) geeignet sein wie der Ochs zum Seilchenspringen (Seilspringen, Seiltanzen) (vulg.);</i> (51) <i>(zu D) passen wie der Esel zum Lautenschlagen (vulg.);</i> (52) <i>reden wie Schwein mit der Gans (=aneinander vorbei reden)</i>	3
16.	Naivität. Naivumas.	(53) <i>naivus/ kvailas kaip (mukirtas) avinas;</i>	2	(53) <i>naiv wie ein Schaf;</i>	2
17.	Merkwürdigkeit. Komische Ideen. Keistumas. Keistos mintys.	(54) (55) (56)	0	(54) <i>Einfälle haben wie ein altes Haus (ugs.);</i> (55) <i>Einfälle haben wie eine Kuh Ausfälle (vulg.);</i> (56) <i>Schrullen (Mucken, Marotten) haben wie ein altes Haus/ ein alter Eimer haben (ugs.);</i>	4
18.	Ratlosigkeit. Pasimetimas	(57) (58) <i>kaip permušta galva;</i> (59) <i>stovi kaip ožys ant tilto/ prieš naujus vartus; dairosi kaip karvė į naujus vartus;</i>	4	(57) <i>jd ist wie vom Himmel gefallen;</i> (58) <i>jd ist wie vor den Kopf gestoßen;</i> (59) <i>dastehen wie die Kuh vorm neuen (Scheunen-)Tor;/ der Ochse am Berg (ugs);</i>	9
19.	Beschränktheit. Verrücktheit. Kuoktelėjimas. Pamišimas.	(60) <i>kvešterėjęs lyg nelaiku gimęs;</i> (61) <i>visai kaip be galvos;</i>	3	(60) <i>sein wie von Sinnen;</i> (61) <i>wie vom wilden Affen gebissen sein (ugs.);</i>	3

1	2	3	4	5	6
		(62) <i>gudri kaip Raseinių Magdė, žąsį už vištą pardavusi (iron.);</i>		(62) <i>so weise wie Salomo's Katze, die vor Weisheit die Beine brach (iron.) (=nicht alle zusammen haben);</i>	
20.	Dummes Aussehen, Gucken, Benehmen. Kvaila išvaizda, kvailas spoksojimas, elgesys	(63) (64) (66) <i>elgiasi kaip vištos;</i> (67) <i>elgiasi kaip proto/galvos netekęs;</i>	6	(63) <i>aussehen, als ob man nicht bis drei zählen könnte (ugs.);</i> (64) <i>Augen machen wie ein (ab)gestochenes Kalb (vulg.);</i> (65) <i>glotzen wie ein (ab)gestochenes Kalb (ugs.)</i> (66) <i>sich benehmen wie dumme Kälber;</i> (67) <i>sich benehmen wie ein dummer Junge (von Meißen);</i>	7
21.	Durchschnittlichkeit. Vidutinybė.	(68)	0	(68) <i>ein Mensch wie zwölf auf ein Dutzend gehen;</i>	1
			Insgesamt: 156		Insgesamt: 116

Wie man sieht (vgl. Belege 11, 13, 14, 15, 25, 26, 27, 29, 30, 36, 45, 49, 50, 51, 54, 55, 56, 57, 63, 64, 68), hat die litauische Sprache keine Entsprechungen für die angeführten deutschen Belege. Es fehlen im Litauischen Belege für die semantischen Mikrofelder Umsicht, Kenntnis, Untauglichkeit, Merkwürdigkeit, Durchschnittlichkeit: leider konnten wir keine Belege dafür finden.

In diesem Beitrag haben wir die semantischen Subfelder in (Arsentjeva 1989, 87) leicht modifiziert. Bei uns fehlen solche Subfelder von Arsentjeva wie "Beobachtungsgabe", "Scharfsinn" und "Rege Phantasie". Zugleich haben wir die Klassifikation von Arsentjeva durch folgende neue Subfelder ergänzt: "Gerissenheit", "Umsicht", "Unwissenheit", "Chaos im Kopf, in der Rede und im Schreiben", "Untauglichkeit wegen des Mangels an Kenntnissen", "Naivität", "Merkwürdigkeit. Komische Ideen", "Ratlosigkeit", "Beschränktheit. Verrücktheit" und "Durchschnittlichkeit".

Im Vergleich zu den anderen von uns untersuchten semantischen Makrofeldern der kPhr scheint dieses Makrofeld recht klein zu sein. Doch der Schein täuscht, denn die intellektuellen Eigenschaften des Menschen werden auch durch andere sprachliche Mittel reich ausgedrückt. Nehmen wir z. B. das Subfeld "Dummheit". Die Dummheit des Menschen kann durch die Konstruktionen "verstärkendes Adverb + Adjektiv" oder durch zusammengesetzte Adjektive zum Ausdruck gebracht werden: *äußerst (bodenlos, herzlich, hoffnungslos, polizeiwidrig, rührend, schrecklich) dummi; blitz-, kreuz-, sau-, strohdummi; kreuz-, saublöde*. Hinzu kommt noch eine Menge Phraseologismen: *ein dummes Huhn/Luder; mit Dummheit geschlagen sein; die Dummheit mit Löffeln gegessen haben; den Verstand mit dem Schaumlöffel gegessen haben; jd hat das Pulver nicht erfunden; zu denen gehören, die nicht alle werden; aus Dummheit sein; aus Dummsdorf stammen; von allen guten Geistern verlassen sein; mit Geistesgaben nicht gesegnet sein; ein Brett vor dem Kopf/Schädel haben; vor Dummheit stinken (bläken, brüllen, schreien); auf seinem Haupte kann man Pfähle anspitzen; Häcksel/Stroh im Kopf haben; da helfen keine Pillen; seine Dummheit steigt auf Bäume; wenn Dummheit weh täte, würde er den ganzen Tag schreien; jd ist ein Quadratesel (ein ausgemachter Esel); jd ist mit dem Verstande zu kurz gekommen; jd ist kein großes Kirchenlicht.*

2.2. Die *Konnotativseme* bringen zusätzliche Bedeutungselemente, die mit der Grundbedeutung des Ausgangsbegriffes verknüpft werden. Wir stützen uns auf die Definition des Konnotativen von Barbara Wotjak (B. Wotjak 1992, 29).

Es lässt sich sprechen von:

1. *negativen, positiven und neutralen Wertsemen*, z.B. glotzen wie ein abgestochenes Kalb (*neg.*); gudri kaip laumės mokyta (*posit.*); gudrus kaip senis (*neutr.*);

2. *Emotionalen Semen*, die Ironie (lit.: apskuri/ gudri kaip višta/ avis; gudri kaip gervė kelionėje į dausų kraštą; išmano kaip kiaulė žirnius; tu tiek išmoksi, kaip karvė į medį lipti; nusimano kaip asilas aptiekoje; dt.: so weise wie sieben Kühe vor der Stalltür; so weise wie Salomo's Katze, die vor Weisheit die Beine brach), Erstaunen (nieko nesusigauo – kaip iš medžio iškrięs), Bewunderung (so weise wie Salomo) zum Ausdruck bringen. Es gibt auch kPhr mit *Kosese-men*: gudri kaip laumytė.

3. *Expressiven Semen*: lit.: bukas kaip kuolas; glušas kaip autobusas (*stud.*); protas kaip musios; dt.: so dumm wie das hinterste Ende vom Schwein; ein Hirn wie ein Spatz haben.

Was die Stilebenen anbelangt, so lassen sich folgende Stilebenen unterscheiden: a) gehoben: weise wie Salomo; b) umgangssprachlich: lit. *durnas kaip iš kaimo atvažiuavęs; razumnas kaip ubago lazda*; dt. *dümmel sein als die Polizei erlaubt*; c) abwertend: *durnas kaip veršis; galva kaip asilo; tamsus kaip čebato aulas (=dumm)*; d) grob, derb: *dumun wie Schifferscheiße*; g) vulgär (vor allem in der deutschen Sprache): *dümmer sein als das Hinterviertel vom Schaff Schwein; Einfälle haben wie die Kuh Ausfälle; Augen haben wie ein gestochenes Kalb*;

Besonders interessant sind kPhr, die durch Verbindung verschiedener Komponenten entstehen:

a) intellektuelle Eigenschaft + äußeres Merkmal: *didelis kaip velnias, durnas kaip perkūnas; didelė kaip karvė, kvaila kaip žąsis*;

b) intellektuelle Eigenschaft + negative Eigenschaft: *suktas kaip velnias; listig wie eine Amsel; gudrus kaip avinas, drąsus kaip kiškis (iron.)*

c) intellektuelle Eigenschaft + Vorgang: *lemen wie im Spiel; reden wie ein Buch*;

d) intellektuelle Eigenschaft + Zustand: dt.: *dastehen wie die Kuh vom neuen Tor*; lit.: *stovi kaip ožys ant tilto/ prieš naujus vartus; mokėti ką kaip amen poteriuose*;

Manchmal trifft man im Litauischen solche Fälle, wo zwei bzw. drei kPhr nebeneinander gebraucht werden:

a) positive Charakterisierung: *gudrus kaip žaltys, lipšnus kaip katė, malonus kaip prijaukinta lapė*;

b) negative Charakterisierung: *didelis kaip velnias, durnas kaip perkūnas; didelė kaip karvė, kvaila kaip žąsis; vyras kaip jaučias, protas – kaip kaušas*;

Das Bild des Menschen, dessen Intellekt beschrieben wird, entsteht durch den Vergleich seines ganzen Körpers oder eines seiner Körperteile mit einem ganzen Vergleichsobjekt (lit.: *galva kaip asilo; galva kaip arbūzas/ kopūstas*; dt.: *dumm wie ein Kalb/ Schaf*), mit einem Teil eines Vergleichsobjektes (*durnas kaip bato (čebato, pušnių) aulas; proto kaip gaidžio kojeje mėsos*; dt.: *dümmer sein als das Hinterviertel vom Schaff Schwein*). Manchmal gibt es sogar mehrere Vergleichsobjekte: *so weise wie sieben Kühe vor der Stalltür (iron.)*.

Das Vergleichsobjekt kann Besitzbeziehungen zum Ausdruck bringen, z.B.

(69) *durnas kaip vaito kiaulė*;

(70) *durnas kaip prūsų kašėnė*;

Typisch für das Litauische ist der Gebrauch a) von veralteten lexikalischen Einheiten im Ausgangsbegriff und im festen Vergleich und b) von Barbarismen im festen Vergleich, z.B.:

- lit. a) (71) razumnas kaip ubago lazda;
(72) dumas kaip vaito kiaulė;
(73) gudrus kaip platų svieta apėjęs;
b) (74) razumnas kaip ubago lazda;
(75) gudras kaip senas busilas;
(76) gudri kaip lapė slastuose;

Zur semantischen Mikrostrukturanalyse gehört auch eine Analyse der paradigmatischen Beziehungen (d.h. der phraseologischen Reihen, der Synonymie und Antonymie sowie der phraseologischen Sachgruppen).

2.3. Phraseologische Reihe. Die kPhr können nach dem Ausgangsbegriff oder dem festen Vergleich verschiedenen phraseologischen Reihen zugeordnet werden, vgl.

Deutscher Ausgangsbegriff:

- (77) dastehen wie eine Gans wenn's blitzt;
(78) dastehen wie eine Kuh wenn's donnert;
(79) dreinschauen wie ein gestochenes Kalb;
(80) dreinschauen wie ein Auto;
(81) dreinschauen wie eine Gans wenn's blitzt;
(82) so dum wie Bohnenstroh sein;
(83) so dum wie das hinterste Ende vom Schwein sein;
(84) so dum wie Schifferscheiße sein;
(85) dümmer sein als das Hinterviertel vom Schaf;
(86) dümmer sein als die Polizei erlaubt;
(87) dümmer als dum sein;
(88) dümmer als ein Bohnenstecken;

Phraseologische Reihen bilden auch diese deutschen Ausgangsbegriffe: *blöd, klug, listig, naiv, schlau, weise; sich benehmen, dastehen, gucken, kennen, passen, reden, schreiben, taugen, verstehen.*

Deutscher fester Vergleich:

- (89) zu etwas passen wie der Esel zum Lautenschlagen;
(90) so viel verstehen wie der Esel vom Lautenschlagen/Flötenblasen;
(91) sich darauf verstehen wie der Esel aufs Kartenspiel;
(92) von etwas so viel verstehen wie der Ochs vom Klavierspielen/Seiltanzen;
(93) etwas taugen wie der Ochse zum Seilchenspringen (Seilspringen, Seiltanzen);

Phraseologische Reihen bilden diese deutschen festen Vergleiche: *Bock, Huhn, Kalb, Kuh, Schlange, Teufel.*

Litauischer Ausgangsbegriff:

- (94) gudri kaip du gaidžiu išauginusi (scherz.);
(95) gudri kaip su lapėmis/ pas lapės užaugusi ;
(96) gudri kaip lapės/ laumės auginta;
(97) gudri kaip čigono dukte;
(98) gudrus kaip avinas (iron.);
(99) gudrus kaip išalkęs vilkas;

Phraseologische Reihen können im Litauischen diese Ausgangsbegriffe bilden: *apsukrus, bukas, dumas, galva, išmanyti, kvailas, nusimanyti, paikas, protas, susiprasti.*

Litauischer fester Vergleich:

- (101) *gudrus kaip lapė;*
- (102) *gudri kaip su lapėmis augusi;*
- (103) *gudri kaip lapės auginta ;*
- (104) *apsukrus kaip čigonas;*
- (105) *gudri kaip čigono duklė;*

Phraseologische Reihen bilden folgende litauische feste Vergleiche: *asilas, aulas, avinas, avis, katė, kiaulė, laumė, vilkas, velnias*.

Die phraseologischen Reihen widerspiegeln bestimmte Konstruktionsmuster der kPhr. Zu den wesentlichen idiomatischen Konstruktionsmustern des Deutschen siehe H. Schemann (Schemann 1993, LXIII – XCIV).

2.4. Phraseologische Synonymie. Das sind kPhr, die in den wesentlichsten denotativen Semen übereinstimmen, sich aber durch zusätzliche und Konnotativseme unterscheiden (zu den Problemen der idiomatischen Synonymie siehe: Čerdanceva 2000, 220ff; Burger 1998, 74f), vgl.

- lit. (106) *bukas kaip kuolas – bukas kaip autobusas – durnas kaip aulas – galvoj tuščia kaip iššluotame aruode – gudrus kaip avinas (iron.) – išmano kaip avis – kakta kieta kaip avino – kvailas kaip avies dvasia – razumnas kaip Saliamono kelnios (iron.) – kvaišas kaip avies galva – tamsus kaip čebato aulas – žioplus kaip gvėra (kelmas, kelmas, kultuvas);*
- dt. (107) *blöde wie die Nacht – dumm wie ein Heupferd – jd. hat Grips wie ein Huhn;*

2.5. Phraseologische Antonymie (siehe dazu ausführlich: Gontscharowa 1981; vgl. auch W. Müller (Müller, 2000), der über die inhaltlich-begriffliche Gliederung der Antonymenpaare spricht). Viele kPhr, die die intellektuellen Eigenschaften des Menschen zum Ausdruck bringen, haben ihre antonymen Entsprechungen in demselben semantischen Makrofeld "Die intellektuellen Eigenschaften des Menschen", vgl.

- dt. (108) *klug wie eine Schlange : dumm wie ein Schaf;*
- (109) *ein Gedächtnis wie ein indischer Elefant haben : ein Gedächtnis wie ein Sieb haben;*
- (110) *reden wie ein Professor : reden wie der Taube vom Orgelspiel;*
- lit.: (111) *apsukrus kaip kregždės lizde išaugęs : apsuksi kaip višta (iron.);*
- (112) *gudri kaip zuini kiaulė : gudri kaip višta (iron.);*
- (113) *gudrus kaip žaltys : paikas kaip vokiėtis;*

2.6. Phraseologische Sachgruppen. Es handelt sich hier um die thematische (onomasiologische) Zugehörigkeit der festen Vergleiche. Es können alle onomasiologischen Felder eines phrasologischen Systems beschrieben werden (so z.B. im Litauischen (Paulauskas 1995), im Deutschen (Schemann 1989) und nur einzelne Felder (siehe dazu z.B. Strazhas 1990). Wir können die kPhr der deutschen und litauischen Sprache, die die intellektuellen Fähigkeiten des Menschen darstellen, folgenden Sachgruppen zuordnen:

I. Natur

I.I Physikalische Erscheinungen: Tageszeiten, Wochentage. Im Deutschen finden wir folgende kPhr: klug wie der Tag; von etwas so viel verstehen wie die Krähe vom Sonntag.

I.II Meteorologische Erscheinungen. Im Litauischen: *nutuokia kaip kiaulė apie debesį/lietų (iron.); prisiminti kaip per miglą.* Im Deutschen: dastehen wie vom Donner gerührt; dastehen wie eine Gans, wenn's blitzt (ugs.); dastehen wie eine Kuh wenn's donnert (ugs.).

I.III Mathematik. Im Deutschen: aussehen, als ob man nicht bis drei zählen könnte (ugs.);

I.IV Geographische Namen. Im Litauischen: *gudrus kaip Raseinių Magdė, žašį už vištą par-davusi;*

II. Bauernhof, seine Umgebung, Dorf, Städtchen. Im Litauischen sind es folgende lexikalische Einheiten: *aptieka, aruodas, kaimas, kiemas*, z.B. *galvoj tuščia kaip iššluotame aruode; nusimano kaip asilas aptiekoje* (iron.); *durnas kaip šiaudų kūlys; durnas kaip iš kaimo atvažiuavęs*. Im Deutschen: *Haus, Scheunento*, z.B. Einfälle haben wie ein altes Haus.

III. Haushalts- und andere handwerkliche Gegenstände. Im Litauischen: *kaminas, kaušas, kubilas, lazda, slastai*, z.B. *protas kaip kaušas; razumnas kaip ubago lazda* (iron.); *bukas kaip kaltas/ kuolas*. In der deutschen Sprache: *Löschpapier, Sack*, z.B. alles wie Löschpapier aufnehmen.

IV. Küchengeräte. Im Litauischen: *kaip į kubilą įdėjo* (= *gerai atsimena*). Im Deutschen: Einfälle haben wie ein alter Eimer; ein Gedächtnis haben wie ein Sieb.

V. Landwirtschaftliche Gegenstände und Geräte. Im Litauischen: z.B. *žioplas kaip kultuvas; kalba kaip šlapiu maišu trenktas*. Im Deutschen: reden wie aus dem Sacke geschüttet.

VI. Lebensmittel und Gerichte. Im Litauischen: *galvoj minčių it žirnių košė verda*.

VII. Kulturpflanzen. Im Litauischen: *išmano kaip kiaušė žirnius* (iron.).

VIII. Pflanzenwelt. Im Litauischen: *tu tiek išmoksi, kaip karvė į medį lipti* (iron.).

IX. Obst und Gemüse. Im Litauischen: *galva kaip arbūzas/ kopūstas; išmano kaip kiaušė pipirą*. Im Deutschen: sich darauf verstehen wie die Ziege auf die Petersilie (iron.).

X. Musikinstrumente und Musizieren. Im Deutschen: von etwas so viel verstehen wie der Ochse vom Klavierspielen (wie der Esel vom Lautenschlagen/ Flötenblasen).

XI. Verschiedene kulturelle Betätigung. Im Deutschen: sich darauf verstehen wie der Esel aufs Kartenspiel (wie die Kuh vom Radfahren/ Schachspielen).

XII. Kleidung, Schuhwerk. Im Litauischen: *durnas kaip bato (čebato, pušnių) aulas; kvailas kaip čebatas*. Im Deutschen: etwas kennen wie seine Westentasche.

XIII. Religion, Kirche. Im Litauischen: *atsimena kaip kyšininkas Dievą* (iron.); *šneka kaip kunigas; moka kaip amen poteriuose*. Im Deutschen: reden wie ein Evangelienbuch.

XIV. Mythologie, Aberglauben. Im Litauischen: *gudri kaip laumytė; gudri kaip laumės mokyta/ laumės auginta; gudri kaip gervė kelionėje į dausų kraštą* (iron.); *gudrus kaip velnias*. Im Deutschen: klug wie der Teufel.

XV. Geschichte. Im Litauischen: *durnas kaip vaito kiaušė*. Im Deutschen: weise wie Salomo;

XVI. Lebewesen

XVI.I. Menschen

XVI.I.I. Nationalitätenbezeichnungen. Im Litauischen: *paikas kaip vokietis; žioplas kaip prūso kišenė; šneka kaip prūsas nuo tilto; atsimena kaip gudas geradėjystę* (iron.); *gabus kaip čigonas apgaudinėti*.

XVI.I.II. Berufs- und Titelbezeichnungen. Im Litauischen: *šneka kaip profesorius*. Im Deutschen: reden wie ein Professor.

XVI.I.III. Bezeichnungen der sozialen Verhältnisse. Im Litauischen: *razumnas kaip ubago lazda* (iron.).

XVI.I.IV. Verwandtschaftsbezeichnungen. Im Litauischen: *gudri kaip zanemunčiko marti*.

XVI.I.V. Vor- und Nachnamen. Im Litauischen: *šneka kaip Makatų Pranė; protingas kaip Saliamonas; durnas kaip Abelio veršis; mandra kaip Bradūno kurkė*;

XVI.II. Tiere

XVI.II.I. Kriechtiere. Im Litauischen: *gudrus/ suktas kaip žaltys*. Im Deutschen: klug wie eine Schlange; glatt wie ein Aal (= schlau, listig, gerieben, diplomatisch).

XVI.II.I. Vögel. Im Litauischen: *busilas, gandraš, gervė, kregždė*, z.B. *apsukrus kaip kregždės lizde išaugęs*. Im Deutschen: *Amsel, Krähe, Kuckuck, Spatz*, z.B. *listig wie eine Amsel*.

XVI.II.II. Fische. Im Deutschen: darin schwimmen wie ein Fisch im Wasser; dumm wie Stockfisch.

XVI.II.III. Säugetiere

XVI.II.III.I. Raubtiere, sonstige Tiere. Im Litauischen: *asilas, lapė, lapinas, vilkas*, z.B. *gudrus kaip senas/iškąs vilkas*. Im Deutschen: *Affe, Dachs, Elefant, Fuchs, Igel*, z.B. *schlau wie ein Dachs/Oktoberfuchs*.

XVI.II.III.II. Haustiere und -vögel. Im Litauischen: *antis, avelė, avis, avinas, eržilas, gaidys, kurkė, karvė, kiaulė, ožys, veršis, višta, žąsis*, z.B. *galva kaip avino*. Im Deutschen: *Bock, Gans, Hahn, Hammel, Huhn, Hund, Kalb, Katze, Kuh, Ochs, Pferd, Schaf, Schwein, Vieh, Ziege, Ziegenbock*, z.B. *so viel davon verstehen wie der tote Hund vom Bellen (wie der Hahn vom Eierlegen (fam.))*.

XVII. Krankheiten. Im Litauischen: *mena kaip badas ligą (=lange)*. Im Deutschen: von etwas reden wie der Blinde von der Farbe; so viel davon verstehen wie der Taube vom Orgelspiel.

XVIII. (moderne) Technik Im Litauischen: *glušas kaip autobusas*. Im Deutschen: gucken wie ein Auto.

3. *Syntagmatische Beziehungen.* Die kPhr des Deutschen halten sich an die og. Struktur: *Ausgangsbegriff + vergleichende Konjunktion + fester Vergleich* (z.B. *klug wie eine Schlange*).

Sowohl der Ausgangsbegriff (a) als auch der feste Vergleich (b) können erweitert werden: (a) Augen machen wie ein gestochenes Kalb; (b) schreiben wie eine gesengte Sau (vulg.).

In manchen Fällen besitzt der deutsche kPhr eine satzähnliche Struktur, z.B. *aussehen*, als ob man nicht bis drei zählen könnte; *dastehen* wie eine Gans wenn's blitzt; so *weise* wie Salomo's Katze, die vor Weisheit die Beine brach (iron.);

In einem Fall fanden wir einen Vergleich in einem anderen Vergleich: *dumm wie die Nacht finster sein*.

Im Litauischen sind Partizipialgruppen zu finden, die nach dem Substantiv des festen Vergleichs stehen, z.B. ein Partizip II oder ein Halbpartizip (*pusdalyvis*), z.B. *gudrus kaip Raseinių Magdė, žąsį už vištą pardavusi; durnas kaip iš kaimo atvažiuavęs; gudri kaip pas lapės užaugusi; gudri kaip lapė/lapukė, pėdus mėtydama*.

4. Die Ergebnisse einer Analyse komparativer Phraseologismen der deutschen und der litauischen Sprache können von großer Bedeutung sein bei der Feststellung der Zugehörigkeit einer Nationen zu sechzehn ethnosozialen Grundtypen. Die Ethnosozionik, ein neuer Zweig der Sozionik bzw. Soziometrie (siehe dazu in: Litovskij kurjer, Nr.32, 8.-15.08.2002), untersucht die Eigenschaften der Menschen, die Modelle ihres Denkens und Benehmens sowie ihre Beziehungen zueinander in der Phraseologie, in Sprichwörtern und Redensarten, geflügelten Worten, in der Mythologie und Folklore. Die festgestellten positiven, negativen, intellektuellen u.a. Eigenschaften der Menschen könnten verdeutlichen, zu welcher ethnosozialen Gruppe, z.B. wir Litauer gehören, was wir mit anderen Gruppen Gemeinsames haben und was uns von ihnen trennt. Das würde unsere geschichtliche Existenz unter den europäischen Völkern beeinflussen, denn diese Ergebnisse könnten es ermöglichen, eine weitsichtige Strategie der Zusammenarbeit mit bestimmten Ländergruppen, unter denen wir uns wohl fühlen, zu planen.

ABKÜRZUNGEN

- fam. – familär
- iron. – ironisch
- neg. – negativ
- posit. – positiv
- Stud. – Studentensprache
- ugs. – Umgangssprache
- vulg. – vulgär

QUELLENVERZEICHNIS

- Binovič L.E., Grišin N.N. Nemecko-russkij frazeologiškij slovar. Russkij Jazyk: Moskva, 1975.
- Frazeologijos žodynas. Lietuvių kalbos institutas Vilnius, 2001
- Küpper H.: Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Klett Stuttgart, 1987.
- Müller W. Das Gegenwartwörterbuch. Ein Kontrastwörterbuch mit Gebrauchshinweisen. Berlin, New York, 2000.
- Nikolowa-Galabowa J., K.Galabow Bulgarisch-deutsches phraseologisches Wörterbuch. Verlag Nauka i iskusstvo : Sofia, 1977.
- Petermann J., Hansen-Kokoruš R., Bill T. Russisch-deutsches phraseologisches Wörterbuch. (Hrsg. von J.Matešić). Langenscheidt. Verlag Enzyklopädie Leipzig, Berlin, München, Wien, Zürich, New York, 1995.
- Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. Wörterbuch der deutschen Idiomatik. Duden, Band 11. Dudenverlag Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich 1992.
- Röhrich L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, Bd.1–5, Herder Spektrum: Freiburg, Basel, Wien, 2001
- Vosyltė K.B. Lietuvių kalbos palyginimų žodynas. Mokslas: Vilnius, 1985.

LITERATURVERZEICHNIS

- Arsentjeva 1989 – Arsentjeva E.F. Sopostavitel'nyj analiz frazeologiškich jedinic. Izdatel'stvo Kazanskogo universiteta, 1989.
- Burger 1998 – Burger H. Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen (als: Grundlagen der Germanistik, 36). E.Schmidt Verlag : Berlin, 1998.
- Čerdanceva 2000 – Čerdanceva T.Z. Italjanskaja frazeologija i italjanci. ČeRo : Moskau, 2000.
- Fleischer 1997 – Fleischer W. Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. 2., durchges. und erg. Aufl. Max Niemeyer Verlag Tübingen, 1997.
- Lapinskas 1998 – Lapinskas S. Positive Eigenschaften des Menschen in den komparativen Phraseologismen der deutschen und litauischen Sprache. // Kalbotyra, 47 (3) 1998.
- Lapinskas 2000 – Lapinskas S. Negative Eigenschaften des Menschen in den komparativen Phraseologismen der deutschen und litauischen Sprache. // Kalbotyra, 49 (3) 2000.
- Lapinskas 2001 – Lapinskas S. Das Äußere des Menschen in den komparativen Phraseologismen der litauischen und der deutschen Sprache. // Kalbotyra, 51 (3) 2001.
- Paulauskas 1995 – Paulauskas J. Sisteminiis lietuvių kalbos frazeologijos žodynas. Šviesa: Kaunas, 1995.
- Schemann 1989 – Schemann H. Synonymwörterbuch der deutschen Redensarten. Straelener Manuskripte Verlag, 1989.
- Schemann 1993 – Schemann H. Deutsche Idiomatik. Die deutschen Redewendungen im Kontext. E.Klett Verlag für Wissen und Bildung Stuttgart, Dresden, 1993.
- Strazhas 1990 – Strazhas-Kameneckaitė N. The World of Work as reflected in Idioms based on English, French, German, Russian and Lihuanian Phraseologies (als: Grazer Linguistische Monographien, 6). Graz, 1990.
- Wotjak 1992 – Wotjak B. Verbale Phraseolexeme in System und Text. Max Niemeyer Verlag : Tübingen, 1992.

ŽMOGAUS INTELEKTUALINĖS SAVYBĖS LIETUVIŲ IR VOKIEČIŲ KALBŲ LYGINAMUOSIUOSE FRAZEOLIZMUOSE

Saulius Lapinskas

Santrauka

Straipsnio tyrinėjimų objektas – lietuvių ir vokiečių kalbų lyginamieji frazeologizmai, kuriais nusakomos žmogaus dvasinės savybės. Išskiriamas dvidešimt vienas mikrosemantinis laukas, atspindintys teigiamas ir neigiamas intelektualines žmogaus savybes. Kiekybiškai vyrauja neigiamos intelektualinės savybės. Nagrinėjami šio makrosemantinio lauko paradigminiai ir sintagminiai santykiai, minimos konotacinės semos ir stilistiniai lygmenys.

Straipsnyje aprašomi tokie frazeologiniai reiškiniai kaip frazeologinės eilės, frazeologiniai sinonimai ir antonimai, nagrinėjama frazeologinių palyginimų onomasiologinė tematika. Straipsnyje gausu pavyzdžių ir statistinių duomenų.

Nagrinėjamam semantiniam intelektualinių žmogaus savybių makrolaukui būdinga nedidelė kiekybinė lietuvių kalbos lyginamųjų frazeologizmų persvara.

Vilniaus Universitetas
Vokiečių filologijos katedra

Įteikta
2002 m. birželio mėn.